Ein Fest der Begegnung

Erster Flohmarkt der Plattlinger Werkstätten war ein schöner Erfolg

Von Hannelore Summer

„Wir waren billig und wir sind zufrieden“, sagten die Hüterinnen und Hüter der Kasse der Plattlinger Werkstätten: (sitzend v. l.) Gisela Holzfurtner, Daniela Taube, Alexander Wendlandt, (stehend v. l.) Kundin Martina Murauer, Inga-Maria Hösselbarth und Janina Url. – Foto: Summer

Plattling. Es war das erste Mal und ein schöner Erfolg. Im Rahmen des Sommers der Gemeinsamkeiten der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft im Landkreis Deggendorf hatten die Plattlinger Werkstätten der Lebenshilfe am Dienstag zu einem Flohmarkt eingeladen. Die Beschäftigten hatten ihre Kleider- und Bücherschränke und CD-Regale ausgeräumt, Schuhe, Taschen, Schmuck, Deko gestiftet, die Deggendorfer Gärtnertruppe hatte Grünlilien und andere Zimmerpflanzen eingetopft. Aus dem Berufsbildungsbereich hatten die Mitarbeitenden originelle Grußkarten und Gartentiere aus Metall, Schmuck aus Ton und Papierarbeiten beigesteuert; der Kuchen- und Brotzeittisch war reich gedeckt. Ein schönes Angebot, sonniges Wetter, ein einladender Rahmen für Begegnungen.

„Ab 10 Uhr war hier die Hölle los“, erzählte Karolina Eder, Leiterin des Sozialdienstes der Lebenshilfe, am Nachmittag. Die Mitarbeitenden aus den Werkstätten im Landkreis, die Berufsschule St. Erhard und Menschen aus anderen betreuten Einrichtungen kamen mit vielen Bussen, freuten sich über die günstigen Angebote, kauften ein und machten so manches Schnäppchen. Team- und Kooperationsspiele förderten Gemeinsamkeit und Begegnung.

Der Flohmarkt war die Idee des Werkstattrates. „Die Inklusion, dass man sich kennenlernt, das hat funktioniert“, freute sich Werkstattsprecherin Inga Maria Hösselbarth. Sascha Franke, Leiter der Lagerlogistik, führte außerdem Interessierte durch die Werkstätten.

Etwas schade sei gewesen, dass wenige Bürger aus Plattling und Deggendorf vorbeischauten, bedauerte Sozialarbeiterin Edeltraud Remberger. Das habe wohl daran gelegen, dass die Werkstätten in der Scheiblerstraße recht abgelegen seien und der Flohmarkt auf einen Dienstag gelegt wurde. Aber er sollte während der Arbeitszeit unter der Woche stattfinden. Denn die Mitarbeitenden der Werkstätten hatten sich voll eingebracht und schon viele Ideen, was beim nächsten Mal verbessert werden könne. Ein nächstes Mal werde es sicherlich geben, denn der Tag der Begegnung habe allen viel Spaß gemacht – und es sei auch Geld in die Kasse der Plattlinger Werkstätten gekommen: für Dinge, die Werkstätten zwar brauchen, für die es aber kein Budget gibt.